

29

Gasthaus

„Lamm/Ratsstube“

Hauptstraße 15



Ein wohl schon seit längerer Zeit auf diesem Platz vorhandenes Gebäude wird 1571 als klösterliches Lehen urkundlich fassbar. Ob das Gebäude 1634 zerstört wurde, ist ungeklärt. Auf jeden Fall diente es vor dem Dreißigjährigen Krieg dem Lorcher Zollgegenschreiber und Schultheißen als Wohnung. Der Besitzer nach dem Krieg nutzte die Lage des Grundstücks an der Fernhandelsstraße Cannstatt-Nürnberg und richtete hier kurz vor 1657/58 eine Weinschenke ein. Diese erhielt 1691 das Recht, als Wirtshauschild das Lamm auszuhängen sowie Speisen auszugeben und Übernachtungsgäste zu beherbergen. Mit diesem Recht ging wohl der Ausbau der Schenke zu einem großen Ausspanngasthof mit umfangreichen Nebengebäuden für die Fuhrleute der Fernstraße einher. Der heutige Bau resultiert aus einem tiefgreifenden Umbau oder Neubau im Jahr 1719. Dabei wurde das Haus an der Ostseite verlängert, wozu die Gemeinde Lorch den Grund und Boden zur Verfügung stellte. Als Folge davon hatte der Wirt für diesen Hausteil einen jährlichen Zins an den Flecken zu entrichten, während er für den größeren Teil des Gebäudes wie schon zuvor jährlich dem Kloster zinsen musste.

Die Umbenennung von Lamm in Ratsstube erfolgte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

© Text Simon M. Haag M.A.
Abbildung: Stadtarchiv Lorch